Haldensleben, 09.02.2022

**Niederschrift**
über die 17. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 09.02.2022, von 18:00 Uhr bis 20:06 Uhr

**Ort:** im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

***Vorsitzende/r***
Herr Michael Schumann
***Mitglieder***
Herr Burkhard Braune
Herr Thomas Feustel
Herr Andre Franz
Herr Bernhard Hieber
Herr Rüdiger Ostheer
Herr Wolfgang Rehfeld - ab 18:30 Uhr anwesend
***sachkundige Einwohner***
Herr Oliver Schoppmann
***beratendes Mitglied***
Herr Bodo Zeymer - ab 18:30 Uhr anwesend
***von der Verwaltung***
Frau Sabine Wendler
Herr Oliver Karte
Herr Holger Waldmann
Frau Sczech, Andrea

**Abwesend:**
***sachkundige Einwohner***
Herr Holger Kersting - entschuldigt

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 10.11.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Unterhaltungskonzept Mittellandkanal - Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt MLK / ESK
6. Vorstellung Klimaschutzmanager
7. Vorstellung der Ergebnisse der 1. Sitzung der lokalen Arbeitsgruppe zum Labeling-Verfahren "StadtGrün naturnah"
8. Präsentation erster Ergebnisse zur Gestaltungssatzung (Schottergärtensatzung)
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

11. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 10.11.2021
12. Antrag auf Befreiung von § 4 Abs. 1 der Satzung zur Sicherstellung von Grünlandflächen in der Ohreniederung der Stadt Haldensleben
    Vorlage: 242-(VII.)/2022
13. Antrag auf Befreiung von der Satzung zum Schutz ortsbildprägender Bäume
    Vorlage: 248-(VII.)/2022
14. Mitteilungen
15. Anfragen und Anregungen

**I. Öffentlicher Teil**

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der *Ausschussvorsitzende Herr Michael Schuhmann* eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Der sachkundige Einwohner Herr Oliver Schoppmann nimmt ebenfalls an der Sitzung teil. Der sachkundige Einwohner Herr Holger Kersting ist entschuldigt.

**zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

**zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 10.11.2021**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 10.11.2022 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern *einstimmig* bestätigt.

**zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

*Einwohner I*
*Einwohner I* möchte von der Stadtverwaltung zur Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wissen - die Nichtöffentlichkeit in einem Ausschuss ist im § 52 (2) KVG LSA geregelt, da heißt es: Personalangelegenheiten, Ausübung des Vorkaufsrechts, Grundstücksangelegenheiten und Vergabeentscheidungen sind in dem nichtöffentlichen Teil zu regeln. Er bittet die Verwaltung sich diesen Paragraphen noch einmal anzuschauen und mit der heutigen Tagesordnung zu vergleichen. Sollten Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst werden, sind diese nicht rechtens. Dies ist auch in der Tagesordnung herauszusehen, so Einwohner I. Baumfällungen haben nichts in dem nichtöffentlichen Teil zu suchen. Einwohner I bittet um Antwort, warum dieser Tagesordnungspunkt immer wieder in den nichtöffentlichen Teil gelegt wird.

Das regelt das KVG LSA, so die *stellvertretende Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler*. Die Stadtverwaltung ist der Meinung, dass der Tagesordnungspunkt in den nichtöffentlichen Teil gehört.

**zu TOP 5** **Unterhaltungskonzept Mittellandkanal - Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt MLK / ESK**

Das Unterhaltungskonzept Mittellandkanal wird anhand einer Präsentation durch *Herrn Jens Bendler*, Leiter der Außenstelle Haldensleben des WSA, vorgestellt.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

*Stadtrat Herr Bernhard Hieber* möchte wissen, ob es einen definierten Bereich gibt für den das WSA in der Breite für die Baumpflege zuständig ist oder ob es aus dem Nutzungsplan heraus unterschiedlich ist.

*Herr Jens Bendler* sagt aus, dass es Grundstückszuständigkeiten gibt. Da wo die Grundstücksfläche endet, bis dahin ist das WSA zuständig.

*Stadtrat Herr Bernhard Hieber* hat folgende Bitte: den geäußerten Gedanken dieser Hybridnutzung aus Gehweg und Weg für die Öffentlichkeit weiter pflegen und möglicherweise auch weiterentwickeln in Richtung Nutzung für die Bürger*innen.

*Stadtrat Herr Rüdiger Ostheer* regt an, dass das WSA bei der Bepflanzung der 700m Winkelstützelemente an die Insekten denken sollte (Bienen etc.).

In Helmstedt gibt es eine Biologin, die sich damit beschäftigt, so *Herr Jens Bendler*. Dafür werden standorttypische Pflanzen gewählt.

**zu TOP 6** **Vorstellung Klimaschutzmanager**

- Victor, Lennart
- seit 01.01.2022 als Klimamanager in der Stadt Haldensleben tätig
- Umweltpsychologie studiert
- beschäftigt sich schon lange mit dem Klimaschutz
- freut sich sehr die Herausforderung als Klimamanager anzunehmen

*18:30 Uhr betreten Stadtrat Herr Wolfgang Rehfeld und das beratende Mitglied Herr Bodo Zeymer den Rathaussaal. Somit sind 7 Ausschussmitglieder mit Stadtrat Herrn Wolfgang Rehfeld anwesend.*

**zu TOP 7** **Vorstellung der Ergebnisse der 1. Sitzung der lokalen Arbeitsgruppe zum Labeling-Verfahren "StadtGrün naturnah"**

Die Vorstellung der Ergebnisse der 1. Sitzung der lokalen Arbeitsgruppe zum Labeling-Verfahren "StadtGrün naturnah" wird anhand einer Präsentation durch den Amtsleiter Herrn Holger Waldmann vorgestellt.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

*Stadtrat Herr Bernhard Hieber* sagt aus, dass man ein Ziel nur erreichen kann, wenn man auch ein Ziel hat. Herr Bernhard Hieber möchte wissen, welche Zertifikate grundsätzlich angestrebt sind bzw. was die Zielsetzung ist.

Mit Gold prämiert zu werden und wann wir es erreichen, müssen wir abwarten, so *Amtsleiter Herr Holger Waldmann*.

Zu der Gemarkung Pfändegraben Gartenstraße möchte *Stadtrat Herr Bernhard Hieber* wissen, was für Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Zum Thema Pfändegraben sind wir mit der Planung beschäftigt und auch die Städtebaufördermittel sind beantragt, so *Amtsleiter Herr Holger Waldmann*. Wir haben vor den Graben zu entrohren und einheimische Gehölze nachzupflanzen. Blühwiesen sind ein Thema, es muss aber berücksichtigt werden, dass diese beim Altstadtfest nicht beschädigt werden. Der Pfändegraben soll in die Lage versetzt werden, dass dieser bei Veranstaltungen nicht extrem darunter leidet und es sollen auch bessere Voraussetzungen geschaffen werden.

*Stadtrat Herr Bodo Zeymer* teilt mit, dass gerade ein Projekt mit der Vorsitzenden des Umweltausschusses der Europäischen Union organisiert wird, ein Klimaschutzprojekt. Die Stadt Haldensleben hat einen Klimamanager und ein Klimaschutzkonzept, auch wenn es schon etwas älter ist. Dieses Seminar soll extra für Haldensleben gestrickt sein, Klimaschutz in kleinen Städten. Herr Bodo Zeymer möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, dass sich die Stadt Haldensleben und der Ausschuss bei diesem Seminar mit einbringen. Herr Bodo Zeymer ist auf der Suche nach Referenten. Die Stadt Haldensleben hätte die Chance sich dort darzustellen.

Darüber können wir reden, die Stadt Haldensleben ist für alles offen, so die *stellvertretende Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler*.

*Dezernatsleiter Herr Oliver Karte* äußert, dass das Ganze mit gewisser Vorsicht zu betrachten sei, da eine gewisse Parteipolitik im Vordergrund stehe.

Sobald es eine parteipolitische Prägung hat, kann den Kommunen das nicht übertragen werden, so die *stellvertretende Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler*.

Der *Ausschussvorsitzende Herr Michael Schumann* würde es schön finden, wenn der Ausschuss eine Einladung für den 11.03.2022 bekommen würde und dann kann jede Fraktion und jeder Stadtrat für sich entscheiden, ob daran teilgenommen wird oder nicht.

Es wäre schön, wenn der Klimamanager vortragen könnte, was die Meinung der Stadt Haldensleben ist, so *Stadtrat Herr Bodo Zeymer*. Das Konzept ist natürlich ausdrücklich in Zusammenarbeit mit der Stadt Haldensleben zu erstellen.

**zu TOP 8 Präsentation erster Ergebnisse zur Gestaltungssatzung (Schottergärtensatzung)**

Die Vorstellung der ersten Ergebnisse zur Gestaltungssatzung (Schottergärtensatzung) wird anhand einer Präsentation durch den *Amtsleiter Herrn Holger Waldmann* vorgestellt.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

Es ist ein Arbeitsstand und noch kein Ergebnis. Die Lösung, die wir am Ende anbieten wollen, steht noch nicht fest.

*Stadtrat Herr Rüdiger Ostheer* vermerkt, dass es entlang der Gerickestraße viele Hauseigentümer gibt, die vor ihrem Haus einen Vorgarten haben bzw. erst einmal einen herstellen müssten.

Wenn die Stadt Haldensleben das dann so regeln möchte für das ganze Stadtgebiet, dann müssen wir schauen, wie die Region aussieht. Es sind teilweise Vorgärten da, diese haben aber unterschiedliche Pflegezustände. Manche kann man erkennen als Vorgärten und andere teilweise nicht und teilweise sind in den Bereichen auch Stellplätze angeordnet, so *Amtsleiter Herr Holger Waldmann*. Da müssen wir schauen, wie wir damit am Ende umgehen.

Die bestehenden Sachen müssen Bestandsschutz haben. Es geht grundsätzlich erst einmal mehr um zukünftige Baugebiete. Er finde es persönlich nicht so toll mit Vorschriften zu arbeiten, so *Stadtrat Herr Bernhard Hieber*. Da muss die Stadt die Bürger*innen mitnehmen, ansonsten stellt sich das Ganze als schwierig dar. Dies bedarf ganz viel Überzeugungsarbeit. Die Bürger*innen „mitnehmen“ sollte vorrangig sein, bevor man mit Vorschriften und Verboten kommt.

Das ist durchaus ein sehr nachvollziehbares Argument, so *Amtsleiter Herr Holger Waldmann*. Hier geht es aber eher um das Straßenbild. Wenn wir da blickdichte Einfriedung haben möchten, dann kann man das durchaus auch mit Hecken machen.

*Stadtrat Herr Bodo Zeymer* sagt, dass er das Vorgestellte erst einmal vernünftig findet und es scheint auch umsetzbar. Herr Bodo Zeymer möchte wissen, welche Vorgaben der Gesetzgeber macht.

*Amtsleiter Herr Holger Waldmann* äußert, dass es seit 1,5 Jahren einen neuen Passus in der Bauordnung gibt. Wenn Sie den Text lesen, stellen Sie mehr Fragen als Sie Antworten daraus finden. Und wenn man bei den Kollegen*innen in den Ordnungsämtern nachfragt, dann bekommt man auch keine klare Antwort, weil diese selbst nicht wissen, wie sie es umsetzen sollen.

Wenn die Stadt Haldensleben einen vernünftigen Vorschlag macht und die Bürger*innen einweiht, dann probieren wir es erst einmal 2 Jahre, denn solche Satzung hat ja eine Frist. Dann wäre es zumindest ein Hinweis. Es werden jede Menge neue Baugebiete gebaut, dann können die Bürger*innen sich darauf einrichten, so *Stadtrat Herr Bodo Zeymer*.

Im Moment scheint es am praktikabelsten bei neuen Baugebieten entsprechende Regelungen in den B-Plänen als Festsetzungen vorzunehmen. Eine Satzung über die ganze Stadt zu legen, gestalte sich schwierig, so *Amtsleiter Herr Holger Waldmann*.

*Stadtrat Herr Burkhard Braune* gibt kund, dass er sich der Meinung von Herrn Bernhard Hieber anschließt. Mit Vorschriften und Verboten zu arbeiten, macht keinen Sinn. Wir müssen die Bürger*innen mitnehmen. Das eine ist ja das Gestalten eines Vorgartens und das andere ist die Pflege des Vorgartens. Das Anlegen einer Rabatte geht ganz schnell, aber die Pflege der Rabatte. Und am Ende denken wir uns dann, hätten wir es gelassen.

**zu TOP 9 Mitteilungen**

Die Stadt Haldensleben hat ein Grundstück in der Dessauer Straße, das im B-Plan im Anemonenweg bisher ausgenommen war, weil auf dem Grundstück ein Teil eines Biotopes liegt, so *Amtsleiter Herr Holger Waldmann*. Das soll jetzt per Einleitungsbeschluss geändert werden, weil wir nach Rücksprache mit der Naturschutzbehörde davon ausgehen können, dass der Eingriff, der auf diesem Grundstück vorgesehen ist, unerheblich im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes ist. Es wird eine entsprechende Ausgleichsmaßnahme festgesetzt werden. Die Kompensationsmaßnahme, die vorgesehen werden soll, ist die Entwicklung und Vergrößerung einer Streuobstwiese im Bereich Süplingen. Ob das die richtige und ausreichende Kompensationsmaßnahme ist, wird von der unteren Naturschutzbehörde geprüft.

*Stadtrat Herr Thomas Feustel* teilt mit, dass ein Einwohner ihn angesprochen und ihm die Bilder von der Fläche gezeigt hatte. Die Bürger sind sehr dagegen, dass das Grundstück bebaut wird.

Den Zeitungsartikel der Volksstimme hatte Herr Michael Schumann zum Anlass genommen, dass der Ausschuss noch einmal ein paar Ausführungen dazu macht. Nach diesem Zeitungsartikel hatte er auch mit der zuständigen Kollegin des Landkreises gesprochen und gefragt, wie sich das Konzept darstellt, so der *Ausschussvorsitzende Michael Schumann*. Die Kollegin hat genau das bestätigt, was Herr Holger Waldmann heute vorgetragen hat. Der Eingriff ist nicht erheblich. Die Kollegin hat es sich auch vor Ort angeschaut und festgestellt, dass dieses Biotop am Rand herum von den Einwohnern genutzt wird. Auch dieses hätte sie untersagen müssen. So ganz unschuldig wie die Einwohner tun, sind sie nicht. Jeder hat etwas in seinem Garten (Schafe etc.), ein Pool grenzt an. Welche Intension jetzt zu diesem Zeitungsartikel geführt hat, kann Herr Michael Schumann nicht nachvollziehen. Er findet diesen Artikel nicht schön und auch die Darstellung nicht, das 2 Stadträte geäußert haben, das hat uns niemand gesagt. Das ist nicht richtig, denn in der Stadtratssitzung, als der Einleitungsbeschluss gefasst wurde, hatte Stadträtin Frau Marlis Schünemann darauf hingewiesen, dass sich dort ein Biotop befindet.

*Baumkontrolleurin Frau Andrea Sczech* teilt mit, dass es sehr wenige Sturmschäden gab. Zwei Sturmschäden zeichnen sich aus:

- 1 Linde „Steiner Berg“ in Süplingen umgestürzt
- 1 Linde „Am Kamp“ in Haldensleben umgestürzt

**zu TOP 10 Anfragen und Anregungen**

*Stadtrat Herr Rüdiger Ostheer* teilt mit, dass sich ein Ast einer Weide, Ohrebrücke Bornsche Str., stark in Richtung Brücke geneigt hat und eventuell abknicken könnte.
Er bittet die Stadtverwaltung sich dieses Thema anzunehmen.

gez. Michael Schumann
Ausschussvorsitzender

gez. Julia Bischoff
Protokollführerin